

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Band: 74 (2003)
Heft: 4

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IMPRESSUM

**Herausgeber:**

CURAVIVA
Verband Heime und Institutionen Schweiz

Adresse:

Zentralsekretariat, CURAVIVA,
Lindenstrasse 38, 8008 Zürich

Briefadresse:

Postfach, 8034 Zürich
Telefon Hauptnummer: 01 385 91 91
Telefax: 01 385 91 99
E-mail: info@curaviva.ch, www.curaviva.ch

Redaktion:

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin,
Telefon direkt: 01 385 91 79
Telefax: 01 385 91 99
E-mail: e.ritter@curaviva.ch

Ständige Mitarbeiter:

Elisabeth Rizzi (eri), Patrick Bergmann (pb),
Simone Gruber (sg), Tamaris Mayer (tm)

Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate:

Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374,
8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05
Telefax: 043 444 51 01
E-mail: ruedi.bachmann@jean-frey.ch

Stelleninserate:

Annahmeschluss am Ende des Vormonats;
Astrid Angst, Telefon: 01 385 91 70
E-mail: stellen@curaviva.ch

Stellenvermittlung:

Yvonne Achermann, Telefon 01 385 91 70
E-mail: stellen@curaviva.ch

Satz und Druck:

Fischer AG für Data und Print,
Bahnhofplatz 1, Postfach, 3110 Münsingen
Telefon: 031 720 51 11, Telefax: 031 720 51 12
Layout: Julia Bachmann

Abonnemente (Nichtmitglieder):

Frau Verena Schulz,
Telefon: 031 720 53 52, Telefax: 031 72 53 20
E-mail: abo@fischerprint.ch

Bezugspreise 2003:

Jahresabonnement Fr. 120.–, Halbjahres-
abonnement Fr. 75.–, Einzelnummer Fr. 13.–
inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto:
Jahresabonnement Euro 95.–, Halbjahres-
abonnement Euro 60.–,
Einzelnummer keine Lieferung

Erscheinungsweise:

11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe

Auflage:

4600 Exemplare, verkaufte Auflage:
3261 Exemplare (WEMF-beglaubigt).
Nachdruck: Auch auszugsweise, nur mit
vollständiger Quellenangabe und nach
Absprache mit der Redaktion.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Eine rauhe Bise bläst mir ins Gesicht. Doch See und Berge präsentieren sich gleissend hell in der Frühlingssonne, die ihren Aufgangspunkt über dem Grat von Tag zu Tag weiter nach Osten verschiebt.

Eingemummt in Pulli und Jacke, mit wolle-
nem Stirnband, dicken Gartenhandschuhen
und in hohen, gefütterten Stallstiefeln will
ichs wissen: Endlich soll mein Garten mir
sein Geheimnis verraten! Nachbarn haben
erzählt, dass das früher einmal, bevor die
ehemalige Besitzerin krank wurde und
starb, bevor sich keiner mehr darum geküm-
mert hat, dass das damals ganz anders war.
Unter den dicken, alles überwuchernden
Kissen von Lavendel und Schilfgras muss
noch anderes verborgen sein. Nicht mehr
lange!

Jetzt heisst es schneiden, kratzen, graben.
Unter verfilzten und verholzten Luftwurzeln
und Zweigen hat sich zentimeterdick neues
Erdreich gebildet, das sorgfältig abgetragen
sein will.

Und die Mühe lohnt sich.

Einer nach dem andern kommt zum Vor-
schein: Steine, Ringgenberger Granit, jeder
in seiner Art ein Prachtsstücke in Grösse
und Form. Sie müssen aus dem damaligen
Aushub des Hauses stammen und sind of-
fensichtlich zur Festigung und Gestaltung
des steileren Gartenteils eingesetzt wor-
den. Mit jungen Pflanzen sinnvoll zum Mo-
saik ergänzt.

Es gelingt mir, mühsam den einen um den
anderen frei zu legen. Der abgetragene Hu-
mus wird an anderer Stelle als Grundlage
dienen für neue Pflanzen. So ändert an die-
sem windverwehten Frühlingstag der Gar-
ten sein Gesicht, wird anders, neu.

Anders, neu: wie das Berufswesen im Ge-
sundheitsbereich. Auch hier wird abgetra-
gen, ausgeputzt, freigelegt, umgeschichtet.
Bewährtes soll als Grundlage dienen, Halt
bieten beim Aufbau von neuen Strukturen.
Anderes, Verfilztes, Verholztes, das keine
Blätter und keine Blüten mehr trägt, muss
weichen, Raum ermöglichen für «Pilotpro-



jekte». Wie meine Wurzelknollen, die ich ins
neugewonnene Erdbeet eingrabe und die
frühblühenden Zwiebeln ersetzen, die der
Dachs in frostfreien Winternächten genüss-
lich ausgegraben und verspeist hat. (Mit-
samt dem ausgestreuten Pfeffer!)

Neues wagen, andere Wege gehen. Bis in
zwei, drei Jahren wird sich zeigen, ob die
nächtlichen Besucher die «Pilotprojekte» im
Garten akzeptieren und gedeihen lassen, ob
der «neue» Garten genügend Attraktion be-
sitzt, dass vorübergehende Wanderer ste-
hen bleiben, diskutieren, sich interessieren
und nicht nur nach dem Weg fragen.

Bis in zwei, drei Jahren werden auch im Be-
rufswesen Resultate aus den Pilotjahren
vorhanden sein, wird sich erweisen, wie
weit die Attraktivität der Ausbildungen die
Aufmerksamkeit von Interessentinnen und
Interessenten soweit zu gewinnen vermag,
dass sie nicht nur stehen bleiben und disku-
tieren, sondern den Schritt wagen, sich ins
Neue hinein begeben, mit Überzeugung und
Begeisterung.

Längst ist die kalte Bise vergessen. Längst
rinnt unter der Jacke der Schweiß über den
Rücken. Aber ich weiss: es lohnt sich!

Und so lohnt es sich auch für Sie, liebe Le-
serinnen und Leser, sich mit unserem April-
Schwerpunkt zu befassen, der ganz der Um-
gestaltung im Berufswesen gewidmet ist.

Mit herzlichen Frühlingsgrüssen
Ihre Erika Ritter